

AUG | 2024

VOR ORT

INFORMATIONEN
AUS DEM
ZEMENTWERK
RÜDERSDORF



Verstärkung – Weiblich,
International, ambitioniert

Zahlreiche Besucher
in Rüdersdorf

Fledermausmonitoring
im Kalksteintagebau

 **CEMEX**

Inhalt



6

Weiblich, international, ambitioniert –
neue Verstärkung in unseren
Transformationsprojekten _____ 4

Zahlreiche Besucher
in Rüdersdorf _____ 6

CSC-Zertifizierung: Zementwerk Rüdersdorf
bleibt auf Gold-Status _____ 7

Vergangenheit
trifft Zukunft _____ 8

Hilfe für die Helfer _____ 8

Projekt Streuobstwiese _____ 9

Beton für
einen guten Zweck _____ 9

Cemex engagiert sich auch in
diesem Jahr beim Bergfest _____ 10

Fledermausmonitoring im
Kalksteintagebau _____ 11



11



CemexKIDS

14

»Industrie trifft Natur« –
Eine blühende Verbindung _____ 12

Was der Kalksteintagebau und Artenvielfalt
miteinander zu tun haben _____ 14

Zementwerk Rüdersdorf
empfängt Bankenbesuch _____ 16

Fünf Fragen an ...
Rüdiger Kuhn _____ 17

Ausbildung mit Zukunft _____ 18

Liebe Rüdersdorferinnen und Rüdersdorfer,

willkommen zur siebten Ausgabe unseres Nachbarschaftsmagazins!

Zuallererst möchte ich die Gelegenheit nutzen, Sie zum Tag der Offenen Tür im Rüdersdorfer Zementwerk einzuladen. Dieser wird am 19. Oktober 2024 auf unserem Werksgelände in der Frankfurter Chaussee stattfinden. Es werden mehrmals am Tag kurze Werksführungen angeboten sowie Einblicke in aktuelle Projekte und Kinderprogramm. Auch für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

Bei der Cemex stehen viele aktuelle Aktivitäten im Zeichen der Transformation. Unsere Industrie muss sich wandeln. Rüdersdorf möchte ab 2030 CO₂-neutralen Zement produzieren. Dies erfordert unter anderem Fachkräfte.

Wir möchten Ihnen vor dem Hintergrund unserer CO₂-Reduktionsprojekte einige neue Mitarbeiterinnen im Zementwerk Rüdersdorf vorstellen. Die neuen Tätigkeitsfelder haben insbesondere zu weiblicher Verstärkung in Rüdersdorf geführt.

Unser Werk hat wiederholt die CSC-Zertifizierung in GOLD erhalten und sich im Umweltschutz engagiert. Im Zusammenhang mit unseren Umweltaktivitäten haben wir einen besonderen Beitrag für Kinder vorbereitet, der Biodiversität erklärt. Auch über unsere Winterquartiere für Fledermäuse und neuen Blühwiesen im Werk berichten wir.

Cemex war in und um Rüdersdorf aktiv, so unterstützten wir die örtliche Feuerwehr mit einer Geldzuwendung, das Strandbad Stienitzsee mit einer Rampe, die Streuobstwiesen des Museums-parks mit einem Baumschnittworkshop und das Rüdersdorfer Bergfest unter anderem mit einer Schausprengung im Tagebau.

Zu den wichtigsten Besuchern im Werk Rüdersdorf zählten in den letzten Monaten Politiker, von denen wir uns Unterstützung bei der Regulatorik rund um das Thema CO₂-Reduktion erhoffen. Aber auch potenzielle Förderer besichtigten uns, wie zum Beispiel eine Bankendelegation, die wir von der Zukunftsträchtigkeit CO₂-neutralen Zements und der Wirtschaftlichkeit unserer Projekte auf dem Weg dorthin überzeugten.

Für die Sicherung finanzieller Ressourcen ist auch die Investitionsbewertung unseres Unternehmens wichtig. Das Jahr 2024 begann für uns diesbezüglich mit einer positiven Nachricht, über die der Vorstandvorsitzende Rüdiger Kuhn in dieser Ausgabe spricht.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Stefan Schmorleiz
Werksleiter Zementwerk Rüdersdorf



**STEFAN
SCHMORLEIZ**

Geschäftsführer der
Cemex Zement GmbH
und Werksleiter des
Werks Rüdersdorf



**ANNETTE
HANNIG-JACOBS**

Social Impact
Germany

SO ERREICHEN SIE UNS

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zentrale sind von 8 bis 17 Uhr für Sie da. Telefon: 033638 . 54-1310



Von links nach rechts: Marianna Gobbo, Stephanie Sattler, Carmen Jimenez, Annett Heibel, Abigail Sosa

Weiblich, international, ambitioniert – neue Verstärkung in unseren Transformationsprojekten

WEIBLICH & INTERNATIONAL

Der Weg zu CO₂-neutralem Zement führt bei Cemex in Rüdersdorf zum Start neuer Transformationsprojekte. Mit diesen Projekten betreten wir Neuland und benötigen zusätzliches Personal. In der traditionell männlich geprägten Zementbranche fällt dabei auf, dass viele Neuzugänge weiblich sind.

Die Zementindustrie ist für 8 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich. Das soll sich ändern. Cemex geht den Weg der Transformation voll und ganz mit. Ab

2030 soll das Werk Rüdersdorf CO₂-neutralen Zement produzieren.

Zunächst werden im Zementwerk alle technischen Möglichkeiten ausgeschöpft, um den CO₂-Ausstoß mit

konventionellen Maßnahmen zu verringern. Ganz oben steht dabei der Einsatz alternativer Rohstoffe, alternativer Brennstoffe und Maßnahmen zur Energieeffizienz.

Aber ein spezielles Problem können alle diese Maßnahmen nicht lösen: den hohen CO₂-Anteil im Kalkstein, dem bedeutendsten Rohstoff und Bindemittel im Zement. Um komplett CO₂-neutralen Zement zu produzieren, müssen bis 2030 moderne Abscheidungstechnologien eingeführt werden – Technologien, die CO₂ abscheiden und entweder einer stofflichen Nutzung oder geologischen Speicherung zuführen. Das größte geplante CO₂-Abscheidungsprojekt im Zementwerk Rüdersdorf heißt CO2LLECT.

CO2LLECT ist ein CCS-Projekt (CCS= Carbon Capture and Storage). Dabei soll vor Ort in Rüdersdorf ein Verfahren eingesetzt werden, welches das Abgas direkt an der Emissionsquelle abgreift und das CO₂ herauslöst und verflüssigt. CEMEX steuert die Verladung des flüssigen CO₂ in Transportbehälter und deren Abtransport per Bahn und Schiff zur geologischen Speicherstätte in der Nordsee. Besonders CO2LLECT hat die Schaffung einiger neuer, weiblich besetzter Stellen beflügelt, die wir hier vorstellen wollen:

DIE PROJEKTLEITERIN

Carmen Jimenez ist Projekt-Managerin bei CO2LLECT. Sie balanciert Ressourcen, Zeitplan und Arbeitspakete miteinander aus. Anfang 2024 stieg Carmen als studierte Wartungsingenieurin (Master) bei Cemex ein. Sie bringt vorherige Arbeitserfahrungen von Airbus und Tesla mit. Carmen wuchs in Venezuela auf, wo bereits ihr Vater für Cemex tätig war. Da die Präsenz von Cemex in Lateinamerika groß ist, (sie sagt: »vergleichbar mit Volkswagen in Deutschland«), hatte das Unternehmen eine starke Anziehungskraft auf sie. Sie schätzt besonders die globale Ausrichtung des Projektes und das klar umrissene, hoch-motivierende Ziel, 1,37 Mio Tonnen CO₂ in der Atmosphäre zu vermeiden.

DIE UMWELT-INGENIEURIN

Als gebürtige Mexikanerin ist Abigail

Gonzalez Sosa besonders stolz für ein mexikanisches Unternehmen tätig zu sein. Das Unternehmen verbindet sie mit ihrer Heimat. Sie hat in Mexico City ihren Bachelor-Abschluss in Biotechnologie gemacht und anschließend einen Masterabschluss in Umweltwissenschaften an der BTU Cottbus absolviert. Bevor sie 2023 zu Cemex kam, arbeitete sie bereits für die BTU Cottbus und das Unternehmen Enertrag. Als Funding Lead ist sie führende Projektleiterin für die Kapitalbeschaffung bei CO2LLECT. Sie identifiziert Förderprogramme, klärt die Bewerbungsvoraussetzungen, steuert die Zuarbeit und Abgabe aller Unterlagen und koordiniert die Finanzierungs- und Abrechnungsprozesse. Für sie ist CO2LLECT »ein großer Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens«.

DIE GENEHMIGUNGSSPEZIALISTIN

Stephanie Sattler kam nach dem Masterstudium in Verfahrenstechnik an der Berliner Hochschule für Technik als Trainee zu Cemex. Von Anfang an war ihr klar, dass sie nach dem einjährigen Rotationsprogramm in die Nachhaltigkeits- und Umweltabteilung geht. Zunächst oblagen ihr Überwachungen, Messungen und Genehmigungsverfahren von und für Emissionen/Immissionen. Seit 2023 ist sie verantwortlich für alle Anzeige- und Genehmigungsverfahren in Zusammenhang mit unseren Transformationsprojekten. Interessant an der Arbeit ist für sie die Kombination aus der Umsetzung neuer Technologien und Gesetzeskonformität, verbunden mit der Motivation, eine lebenswerte Zukunft mit/bei Cemex zu gestalten.

DIE ADMIN-UNTERSTÜTZERIN

Für Marianna Mendez Gobbo ist die Tätigkeit bei Cemex der erste Vollzeitjob nach dem Studium im Fach BWL mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement an der HTW Berlin. Sie arbeitete als Werksstudentin bei verschiedenen Unternehmen und stieg darüber bei Cemex ein. Die ge-

bürtige Venezuelerin lebt seit 9 Jahren in Deutschland. Der lateinamerikanische Bezug des Arbeitgebers und das bunte Team sind hohe Motivationsfaktoren für sie. Auch ist es ihr besonders wichtig, an einem Projekt zu arbeiten, welches Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit miteinander verzahnt. Ihre Hauptaufgaben sind Controlling, Terminplanung, Partnerangebote einholen, Ausschreibungen initiieren und die Unterstützung des Teilprojektes Logistik.

DIE PR-SPEZIALISTIN

Annett Heibel studierte ursprünglich Amerikanistik und BWL an der FU Berlin, absolvierte Studien- und Arbeitsaufenthalte in den USA und in Russland. Über einen Quereinstieg war sie viele Jahre in der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung und Genehmigungsplanung für große Bauprojekte tätig, unter anderem bei der Deutschen Bahn und bei Tesla. Bei Cemex gehört es zu ihren Aufgaben, wichtige Stakeholder der Transformationsprojekte zu betreuen. Mittels transparenter Kommunikation, Werksführungen, Hochschul-Kooperationen, Publikationen und Dialogformaten möchte sie die Akzeptanz von CO2LLECT in der Öffentlichkeit fördern, damit der Industriestandort im Einklang mit Mensch und Natur weiter existieren kann.

Philipp Roder, der als Director CCU/CCS in der EMEA Region (Europa, Mittlerer Osten, Asien) insgesamt vier globale Projekte zur CO₂-Abscheidung bei Cemex übersieht und auch für das CO2LLECT-Projekt verantwortlich ist, äußert sich über seine Kolleginnen und Mitarbeiterinnen wie folgt: »Ich schätze besonders das Engagement, das Talent und die neuen Blickwinkel, welche die Frauen in meinem Team in das Projekt einbringen, zudem ihren lösungsorientierten Ansatz und wie sie das Team mit der Vision der neuen Generationen bei Cemex ergänzen.«

Zahlreiche Besucher in Rüdersdorf

Trotz angespannter Personalsituation durften wir im Frühjahr und Sommer 2024 viele Besucher in Rüdersdorf begrüßen. Wir hoffen, die monatlichen Werksführungen für die Allgemeinheit im Herbst wieder aufnehmen zu können.



Aus Gründen von Personalengpässen setzte das Werk Rüdersdorf die Werksführungen, die einmal monatlich für die Allgemeinheit stattfinden, vorübergehend aus. **Am Tag der Offenen Tür, am 19. Oktober 2024, sollen erstmalig wieder Werksführungen stattfinden.**

Zahlreiche Gruppen besuchten uns trotzdem mit langfristiger Voranmeldung und schauten sich das Zementwerk an, unter ihnen Politiker, Studentengruppen, Konferenzteilnehmer oder Delegationen aus Ministerien.

Am 24. April besuchte uns auf Anfrage der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit eine Expertengruppe aus China zum Thema »Dekarbonisierung der Zementindustrie«. Die Besucher arbeiten am Einsatz von Technologien zur CO₂-Reduktion im eigenen Land und schauten sich den Einsatz entsprechender Technologien bei uns im Werk an.

Mit ähnlichem Ziel kamen am 17. Juni 2024 über 20 internationale Besucher der in Berlin stattfindenden Konferenz »Decarb Connect«, wo sich Experten aus aller Welt zum Thema Dekarbonisierung der Industrie vernetzen und sich zu ihren Strategien austauschen.

Die Innovationsgruppe Akzeptanz des KEI-Forums »Cluster der Dekarbonisierung der Industrie«, führte am 26. Juni ein Meeting in Rüdersdorf durch und schloss das Treffen ebenfalls mit einer Werksführung ab, die der Werksleiter, Stefan Schmorleiz, durchführte. Geladener Gast der Veranstaltung war auch die Bürgermeisterin von Rüdersdorf, Sabine Löser.

Am 31. Mai und 3. Juni 2024 begrüßten wir zwei Studentengruppen im Werk Rüdersdorf: angehende Verfahreningenieure von der Berliner Hochschule für Technik und Geografie-Studenten der HU Berlin. In beidseitigem Interesse standen dabei besonders die Tätigkeits-

felder der Transformation im Fokus, die in der Zukunft für das Zementwerk und – hoffentlich – für die Studenten interessant sind.

Am 8. April kamen die Bundestagsabgeordnete Simona Koß und der energiewirtschaftliche Sprecher der SPD-Fraktion, Bernd Westphal zu Besuch. Da wir bei unseren Transformationsprojekten hin zu CO₂-neutralem Zement in Rüdersdorf bis 2030 schnellere Genehmigungsverfahren und wegbereitende Regulatorik brauchen, freuen wir uns, wenn sich Politiker den Industriestandort aus erster Hand anschauen. In dem Zusammenhang sehen wir zwei weiteren, angekündigten Besuchen im August und September mit Spannung entgegen: dem vom brandenburgischen Ministerpräsident Dietmar Woidke und der CDU-Bundestagsfraktion mit Friedrich Merz.

CSC-Zertifizierung: Zementwerk Rüdersdorf bleibt auf Gold-Status



Das Zementwerk Rüdersdorf erfüllt nach wie vor die strengen Kriterien des Concrete Sustainability Council (CSC) und erhielt am 17.6.2024 von neuem die CSC-Zertifizierung in Gold für nachhaltiges Wirtschaften.

Alexandra Decker, Mitglied des Vorstands der Cemex Deutschland AG und Roxana Ulloa Alva, Advisor Environment and Coordinator Environmental Management der Cemex Deutschland AG nahmen das CSC-Goldzertifikat von den CSC-Vertretern Liliana Lasso de la Vega und Jean-Marc Söldner im Zementwerk Rüdersdorf entgegen. Das Zementwerk Rüdersdorf hat erstmals 2021 die CSC-Zertifizierung in Gold erhalten und im März 2024 die turnusgemäße Rezertifizierung erfolgreich absolviert.

Mit seinem Zertifizierungssystem hat das CSC zum Ziel, den Herstellungsprozess von Beton, seine Wertschöpfungskette sowie die Auswirkungen auf das soziale und ökologische Umfeld transparent zu machen und nachhaltiges Wirtschaften in der Zement-, Rohstoff- und Betonindustrie systematisch zu fördern. Im Zertifizierungsverfahren legen Baustoffunternehmen zahlreiche Dokumente und Nachweise zur Bewertung vor. Des Weiteren nehmen Auditoren den gesamten Produktionsprozess unter die Lupe.

Neben dem Zementwerk Rüdersdorf können außerdem bundesweit 13 Cemex-Transportbetonwerke sowie die Kieswerke Immelborn und Rogätz den

Gold-Status des CSC vorweisen. Drei weitere Transportbetonwerke führen das Nachhaltigkeitsiegel in Silber.

Stephanie Sattler, Head of Environmental Permit Process for the Carbon Neutral Alliance and Coordinator Sustainability Materials der Cemex Deutschland AG, betont die Bedeutung der Zertifizierungen für Cemex in Deutschland: »Wir verfügen über CSC-Zertifizierungen sowohl im Produktbereich Materials als auch im Produktbereich Zement. Zu Materials zählen Mineralische Rohstoffe und Transportbeton. Damit können wir nachweisen, dass wir über die gesamte Lieferkette hinweg nachhaltig produzieren – vom ersten Stein bis zum fertigen Beton.«

Die 2017 eingeführte CSC-Zertifizierung genießt mittlerweile die Anerkennung verschiedener internationaler Systeme zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden, darunter BREEAM, LEED und DGNB. Da viele Bauherren heute in »Green Buildings« investieren, bedeutet der Nachweis eines CSC-Siegels für die Bauausführenden und ihre Baustofflieferanten einen wichtigen Wettbewerbsvorteil.

Die CSC-Zertifizierung und die daraus resultierenden Verbesserungsvorschläge der Auditoren helfen den

Teams an den Produktionsstandorten, systematisch zur globalen Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens beizutragen. Dabei konzentriert sich Cemex auf nachhaltige Spitzenleistungen durch Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, das Management natürlicher Ressourcen und die Entwicklung von zukunftsweisenden Technologien zur Vermeidung und Abscheidung von CO₂.

Das Zementwerk Rüdersdorf soll bis 2030 und das globale Unternehmen, Cemex, soll bis 2050 Netto-Null-CO₂-Emitent werden.

Seit dem Start des Programms im Jahr 2020 hat Cemex große Fortschritte bei der Dekarbonisierung erzielt und die Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 13 beziehungsweise 10 Prozent gesenkt – in einem Tempo, für das das Unternehmen zuvor 15 Jahre gebraucht hätte.

Das CSC wurde von der Nachhaltigkeitsinitiative Zement (CSI) des Weltwirtschaftsrats für Nachhaltige Entwicklung (WBCSD) initiiert. Zu den Mitgliedern im CSC zählen Unternehmen, Verbände, Zertifizierungsstellen und Institute. Cemex ist im CSC stark engagiert: Das Baustoffunternehmen zählt zu den Gründungsmitgliedern.



Betonanlieferung im Museumspark mit elektrischem Fahrmischer

Vergangenheit trifft Zukunft

Cemex transportiert moderne Betone mit elektrisch betriebenen Fahrzeugen

Für das Aufstellen einer Infosäule im Eingangsbereich des Museumsparks in Rüdersdorf musste ein Betonfundament gegossen werden. Aufgrund der engen Zusammenarbeit zwischen dem Museumspark und Cemex ging deshalb die Frage an uns, ob wir kurzfristig am 21. März 2023 etwa anderthalb Kubikmeter Beton liefern könnten. Kein Problem für Cemex Kollegen Martin Schmidt als Gebietsleiter. Er orderte im Lieferwerk Hohenschönhausen einen aaton® comfort C25/30 F6 mit einem Größtkorn von 8 mm, ein hochfließfähiger leichtverdichtbarer Beton.

Geschwindigkeit und Effizienz sind wesentlich in der Bauindustrie. Cemex hat dafür die aaton®-Produktfamilie entwickelt: selbstverdichtende und leicht verdichtbare Betone. aaton® ist einfach einzubauen und zu pumpen.

Auch der Transport war hochmodern: Der Cemex Fahrer Christian Tempelhagen kam mit einem der beiden elektrischen Fahrmischern, die Cemex im letzten Jahr erworben hat: dem iONTRON eMischer des Baumaschinenherstellers Putzmeister. Maik Mähler vom Museumspark staunte, nicht nur über den modernen Beton, sondern auch über den Transporter.

Spendenscheckübergabe
an den Förderverein der
Ortsfeuerwehr Rüdersdorf

Hilfe für die Helfer

Cemex überreicht Spendenscheck

Am 22. Juni 2024 feierte die Freiwillige Feuerwehr Rüdersdorf zusammen mit den Feuerwehren des Kreises Märkisch-Oderland im Museumspark das 25jährige Bestehen der Freundschaft mit der polnischen Feuerwehr Karłowice (Woiwodschaft Opole). Dies nahmen Stefan Schmorleiz, Geschäftsführer der Cemex Zement GmbH, und Annette Hannig-Jacobs, Social Impact Germany, zum Anlass einen Scheck an den Förderverein der Ortsfeuerwehr Rüdersdorf zu überreichen.

Die Cemex bedankt sich damit für die Unterstützung der Ortsfeuerwehren Rüdersdorf bei Brandschutzprojekten und Schutzübungen im Werk. Ohne die freiwilligen Helfer, die sich in ihrer Freizeit für die Allgemeinheit, aber auch für den Brandschutz in Firmen einsetzen, könnten wir nicht sicher arbeiten. Und für zusätzliche Ausrüstung sind Spenden immer willkommen.

MODERN & ZUKUNFTSGERICHTET



Projekt Streuobstwiese

Naturprojekte sind bei uns ein Marathon, kein Sprint.

Unser Engagement für den Umweltschutz und die Steigerung der biologischen Vielfalt erstreckt sich über die Werksgrenzen hinaus.

Ein konkretes Beispiel für unsere langfristigen Bemühungen ist das Projekt der Streuobstwiese im Museumspark Rüdersdorf, das wir nun im fünften Jahr unterstützen. Der Startschuss fiel mit einem Planungsworkshop im November 2019, gefolgt von zwei Pflanzworkshops im Jahr 2020, bei denen wir insgesamt vierzig Obstbäume, überwiegend aus alten und lokalen Sorten, pflanzten.

Um diese besonderen Bäume zu erhalten und ihr Wachstum zu fördern, ist eine sorgfältige Pflege und regelmäßiges Zurückschneiden in den ersten Jahren unerlässlich. Durch solche Projekte tragen wir aktiv zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei und zeigen unser Engagement für den Naturschutz.

Am 27. Januar 2024 fand der dritte Baumschnitt-Workshop statt. Diesmal waren die Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern aus Rüdersdorf und den angrenzenden Gemeinden so zahlreich, dass wir schnell die Maximalzahl der Gruppe erreichten. Trotz eines eisigen und windigen Tages trafen sich dann 30 Personen im Museumspark. Auch Anke Kurz und Kai Gildhorn von mundraub waren als fachkundige Berater wieder dabei. Aufmerksam verfolgten die Teilnehmer die Erklärungen von Anke Kurz, wie ein Baum wächst, warum und wie seine Äste zurückgeschnitten werden müssen. Dann durfte jede Gruppe von Teilnehmern, ausgestattet mit Handschuhen, bunten Klammern, Schnüren

und Schnittscheren, darüber beraten, an welchem Ast die Schere am besten anzusetzen sei, um dem Bäumchen das bestmögliche Wachstum und künftig reichen Ertrag zu ermöglichen. Kai Gildhorn und Anke Kurz begleiteten jede Diskussion und standen für Rückfragen zur Verfügung.

Das Wachstum eines Baumes sieht man an der Länge der Zweige und an der Größe der Blätter. Es dauert, bis ein Bäumchen die Größe und die Kraft erreicht, um erste Früchte wachsen zu lassen. Die Teilnehmer nahmen das erlernte Wissen gerne mit nach Hause, um im heimischen Garten die eigenen Bäume fachgerecht zurückzuschneiden.

Spätestens im nächsten Winter wird es erneut einen Baumschnitt-Workshop geben.

Auch zwischen unseren großen Projekten bleibt unser Engagement stark: Vor drei Jahren haben wir am Zementwerk in Rüdersdorf eine Blühwiese angelegt, siehe dazu unseren Bericht auf Seite 12.

Beton für einen guten Zweck

Rampe am Strandbad Stienitzsee offiziell übergeben

Was mit einer ersten Betonlieferung im März 2023 vom TB Werk im Siedlerweg begann, fand nun seinen Abschluss: am 22. Juni 2024 wurde die neue Rampe im Strandbad Stienitzsee der Öffentlichkeit übergeben. In Anwesenheit der Bürgermeisterin von Rüdersdorf, Sabine Löser, der Landesbehindertenbeauftragten Janny Armbruster und

des Vorsitzenden des Landesverbandes für körper- und mehrfachbehinderten Menschen Berlin-Brandenburg, Michael Eulgem, durchschnitten die beteiligten Firmen das Band.

Im Jahr 2022 trat der Verein »Respekt statt Mitleid« an die Cemex mit der Bitte heran, das Projekt eines barrierefreien Zugangs zum Strand des Strandbades Stienitzsee zu unterstützen. Zusammen mit anderen Baustoffunternehmen und weiteren Firmen sollten mit Sach- und Geldspenden eine Rampe gebaut werden. Angefragt wurde Beton, den Cemex in Tranchen von 1-2 m³ von den TB-Werken in Bernau und Hohenschönhausen lieferte. Unter der Leitung der BUG Verkehrsbau SE, Michael Bach, der daraus ein Lehrlingsprojekt machte, entstand eine gepflasterte Rampe bis an den Sandstrand, die nicht nur Menschen mit Handicap, sondern auch Familien mit Kinderwagen den Zugang

zum Wasser erleichtert.

Als Anerkennung für dieses vorbildhafte Projekt überreichten Janny Armbruster und Michael Eulgem einen Baderollstuhl, mit dem Menschen mit Handicap ins Wasser fahren und baden können.



Die beteiligten Firmen durchschneiden gemeinsam das Band.



Mit sicherem Abstand beobachteten die Besucher die Schausprengung am Samstag

Cemex engagiert sich auch in diesem Jahr beim Bergfest

Mit der traditionellen Schausprengung kann Cemex auch in diesem Jahr ein Highlight zum Bergfest beisteuern.

Das diesjährige Bergfest, welches vom 5. bis 7. Juli 2024 im Museumspark in Rüdersdorf stattfand, stand sogar unter dem Stern zweier Jubiläen: 770 Jahre Bergbautradition und 220 Jahre Heinitztunnel. Und Cemex, die auf dieser Tradition fußt, hat das Fest vor allem am Samstag, dem »Tag der Steine«, tatkräftig unterstützt.

In einem Riesenberg Sand, den Cemex aufgeschüttet hatte, konnten Kinder Fossilien suchen. Anschließend erläuterten

Geologen des Museumsparks den Kindern die Entstehungsgeschichte des Kalkstein-Tagebaus. Das gefundene Stück wurde einzeln betrachtet und erklärt und durfte als Erinnerung mit nach Hause genommen werden.

Zu besichtigen war auch die Dauerausstellung »Zeitreise Zement«, in der Cemex nicht nur seine Vergangenheit, sondern auch seine Zukunftsprojekte zeigt. Die Besucher freuten sich, dass Kolleginnen und Kollegen bereitstanden,

um Fragen zur Ausstellung und zur Firma zu beantworten.

Doch der Höhepunkt war wie jedes Jahr die Schausprengung am Rande des Tagebaus. Ausführlich erläuterte Thomas Weber als Leiter des Tagebaus den Zuschauern, wie aufwendig die Vorbereitungs- und Sicherheitsmaßnahmen sind, die einer Sprengung vorausgehen müssen. Manch einer war enttäuscht, dass die Sprengung selbst dann nur wenige Sekunden dauerte.

Fledermausmonitoring im Kalksteintagebau



INDUSTRIE
TRIFFT NATUR

Beim diesjährigen Fledermausmonitoring wurden 1400 Fledermäuse in neun verschiedenen Arten gezählt.

Im Februar fand das alljährliche Fledermausmonitoring in den stillgelegten untertägigen Strecken und den geschaffenen Ersatzquartieren im

Rüdersdorfer Tagebau statt. Zusätzlich gab es Zählungen und Beringungen im Museumspark Rüdersdorf, unter anderem in den historischen Gemäuern der

Schachtofenbatterie. Das Monitoring, das aus der Zählung und teilweisen Beringung der Fledermäuse besteht, wird bereits seit 1931 durchgeführt, seit der Wende zeichnen Naturschützerinnen und Naturschützern des Mausohr e.V. dafür verantwortlich. Für die Vorbereitung der Begehung und eine sichere Begleitung sorgten unsere Kollegen aus dem Tagebau.

Die stillgelegten untertägigen Strecken dienen den Fledermäusen als Winterquartier. In diesen Bereichen des Tagebaus wird in der Winterzeit nicht gesprengt – die Kalksteingewinnung beschränkt sich hier auf die Sommermonate. Beim diesjährigen Monitoring wurden rund 1.400 Fledermäuse in neun unterschiedlichen Arten gezählt, darunter Wasser-, Fransen-, Mops- und Bechsteinfledermaus. Ein besonderes Highlight war der Fund einer Teichfledermaus, die in Rüdersdorf nur sehr selten anzutreffen ist. Mit dieser Vielzahl an Tieren und Arten gehören der Tagebau und die Ersatzquartiere zu den artenreichsten Fledermausquartieren in Brandenburg.

Cemex schätzt die Kooperation mit lokalen Naturschutzvereinen für dieses Projekt – ein großer Dank geht hierbei an das Tagebauteam, das in jedem Jahr ein sicheres Fledermausmonitoring möglich macht.

FLEDERMAUSMONITORING



Fledermausmonitoring im Tagebau und im Museumspark

»Industrie trifft Natur« – Eine blühende Verbindung



INDUSTRIE
TRIFFT NATUR

Mit unserer bereits im Sommer 2018 gestarteten Langzeitkampagne unter dem Namen »Industrie trifft Natur« möchten wir über die Umsetzung verschiedener Projekte am Standort Rüdersdorf informieren, die zeigen, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie Artenvielfalt nicht vor den Werkstoren von Gewerbe- oder Industriegebieten enden, sondern ein Bestandteil in ihnen ist.

UNSERE NATURNAHEN FIRMEN- AREALE – EIN PILOTPROJEKT

Im Rahmen des Engagements gegen das uns alle betreffende Insektensterben und den Rückgang der Artenvielfalt startete Cemex im Herbst 2019 mit fachkundiger Begleitung ein Pilotprojekt zur Anlegung einer Blühwiese aus regionalen Wildblumen auf dem

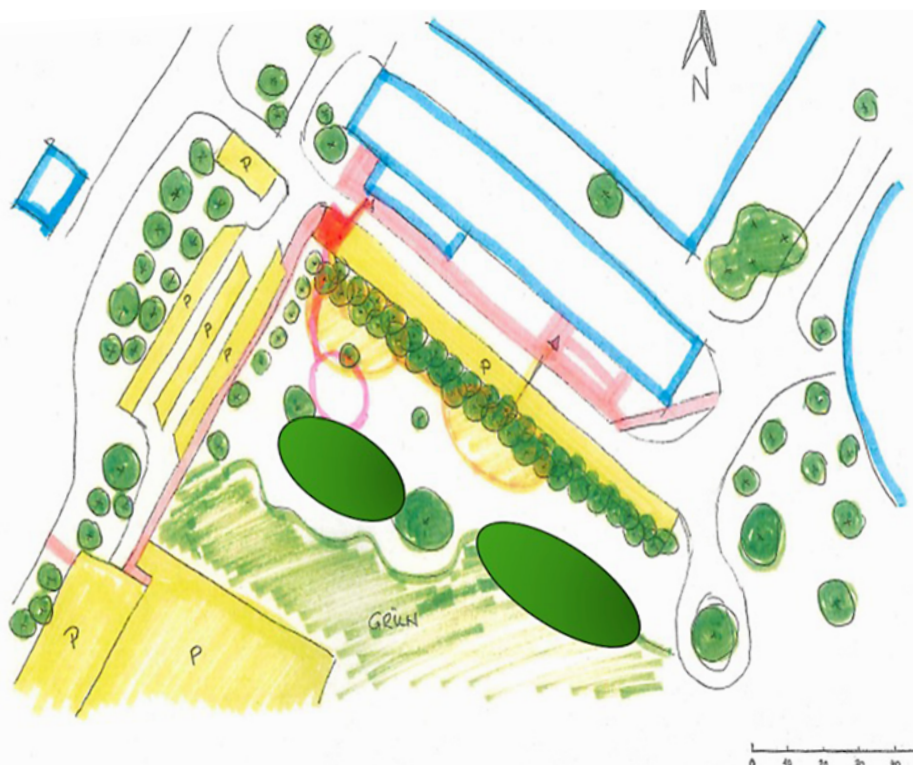
Werksgelände des Zementwerks Rüdersdorf. Bereits im Sommer 2020 zeigte sich die Wiese in weiten Bereichen mit blütenreichen Hot-Spots. Kleinflächig kamen verschiedene blühende Pflanzen vor, darunter blauer Natternkopf, purpurne Kartäuser-Nelken, gelbes Silberfingerkraut, Reseda und Hasen-Klee. Neben Pflanzen entdeckten auch

Wildbienen, Schmetterlinge und Insekten das Potenzial der Blühwiese und nahmen den neu gewonnenen Lebensraum dankend an.

Neben dem Pflegen und Gestalten war ein weiterer wichtiger Aspekt, der zum Erfolg des Projekts beitrug und mit geringem Aufwand realisierbar war, der Blühwiese durch nur geringe Eingriffe wie etwa Pflegeschnitte Zeit zur Stabilisierung zu geben. So konnte im Frühjahr 2023 der Blühwiese das Erreichen eines stabilen Stadiums zugesprochen werden in der 28 Arten, darunter 23 krautige Arten und 5 Grasarten, festgestellt wurden.

AUS KLEIN MACH GROSS – DIREKT VOR UNSERER TÜR

Auf den gewonnenen Erkenntnissen aufbauend wurde angeregt das Potenzial der Grünfläche vor dem draußen gelegenen Pausen- und Erholungsbereich weiter auszuschöpfen. Durch die Anlage zweier größerer Blühwiesen wird die Fläche künftig nicht nur optisch zu einem Hingucker werden und die Naturvielfalt für unsere Kolleginnen und Kollegen sowie externe Parteien künftig noch besser sichtbar, sondern auch



Planung der Blühwiesen im Zementwerk Rüdersdorf

NATURVIELFALT AUF UNSEREM WERKSGELÄNDE

mit vertretbarem Aufwand ökologisch aufgewertet.

Mit kommunikativer Begleitung starteten im Frühjahr 2024 die Arbeiten. Künftig sollen die beiden Blühwiesen etwa ein Drittel der Grünfläche einnehmen, nicht zuletzt, um noch Flächen für weitere Projekte vorzuhalten, die im Einklang mit unseren Firmenwerten und unserem »Nature Positive«-Ansatz stehen, welche als übergeordnetes Ziel die Wiederherstellung sowie die Aufwertung von Lebensräumen verfolgt.

Nun, zu Sommerbeginn, erstrahlt die Blühwiese bereits in vielen Farben und auch das Summen, Brummen und Zirpen ließ nicht lang auf sich warten. Neben Insekten nutzten bereits Säugetiere wie Feldhasen die Blühwiese als Verweilort. Ebenso suchten wirbellose Tiere wie die Heideschnecke an trockenen Tagen Zuflucht auf den Stängeln in der Blühwiese.

AUSBLICK AUF DIE BLÜHWIESEN UND IN DIE ZUKUNFT

Das Projekt wird fachlich durch externe Unterstützung betreut. Der jährliche Entwicklungsbericht wird künftig Aufschluss über den Zustand und das Stadium der Blühwiesen geben. Durch die engmaschige Betreuung können zugleich Korrekturmaßnahmen abgestimmt werden, sollten etwa schnellwachsende, nichtheimische Pflanzen die

heimischen Arten aufgrund schwacher Konkurrenz zurückdrängen.

Die Anlegung eines Insektengartens in der Nähe unserer Blühwiesen ist eine weitere Idee, welche wir mit fachkundiger

Expertise prüfen und ein weiteres Puzzelstück unserer Langzeitkampagne »Industrie trifft Natur« bilden soll. Dabei wird der Insektengarten nicht nur die Artenvielfalt fördern, sondern auch als Bildungsort dienen, an dem Kinder und Erwachsene mehr über die faszinierende Welt der Insekten erfahren können und Anregungen erhalten, wie die Artenvielfalt in den eigenen Gärten gesteigert werden kann.



Heideschnecke auf der Cemex-Blühwiese im Sommer 2024



Blühwiese Frühling 2024



VITO LEHMANN

arbeitet als Advisor
Environment & Coordinator
Biodiversity im Bereich
Sustainability bei Cemex

Was der Kalksteintagebau und Artenvielfalt miteinander zu tun haben

WAS WIRD IM KALKSTEINTAGEBAU RÜDERSDORF GEMACHT?

Im Boden unter Rüdersdorf liegt ein Schatz. Denn hier reicht eine Kalksteinschicht ganz nah an die Erdoberfläche. **So können die Menschen an den Kalkstein herankommen und ihn zum Bauen benutzen.** Das machen sie schon seit dem Mittelalter.

Auch heute wird im Rüdersdorfer Kalksteintagebau noch gearbeitet. Durch Sprengen oder mit einem Riesenbagger gewinnen wir von Cemex den wichtigsten Rohstoff für unser Zementwerk. Das liegt direkt neben dem Tagebau. Außer Zement wird aus unserem Kalkstein auch Kalk gemacht.

Wenn wir den Kalkstein aus der Erde holen, nehmen wir große Rücksicht auf die vielen Tiere und Pflanzen, die im Tagebau leben. Denn gerade durch die Kalksteingewinnung sind Lebensräume entstanden, die für Brandenburg etwas ganz Besonderes sind. Darüber freuen wir uns. Denn wir wollen, dass möglichst viele Tier- und Pflanzenarten gut leben können.

WARUM IST DIE ARTENVIELFALT BEDROHT?

Viele Arten finden heute keine guten Lebensbedingungen mehr. Vom Aussterben bedroht sind unter anderem Insekten wie Bienen, Schmetterlinge und Ameisen, Vogel- und Fledermausarten, auch Säugetiere wie Feldhasen, Hamster und Luchse. Außerdem sind in Deutschland viele heimische Pflanzen gefährdet.

Die Artenvielfalt auf unserer Erde wird durch verschiedene Dinge beeinflusst. Dazu gehören **Veränderungen in der Landwirtschaft, Schadstoffe, der Klimawandel und Veränderungen von Flussläufen.** Deshalb ist es besonders wichtig, seltenen und geschützten Arten Lebensräume zu bieten.

WAS MACHT UNSEREN TAGEBAU ZU EINEM LEBENSRAUM?

Unser Tagebau ist die Heimat sehr vieler Tiere und Pflanzen, die oft anderswo nicht überleben können. Uhus, Wanderfalken, Kreuzkröten, Schmetterlinge, Feldhasen, Füchse, Wildschweine und seltene Pflanzen – sie und viele andere finden bei uns gute Bedingungen. Woher kommt dieser Artenreichtum?

Unser Tagebau ist ungefähr so groß wie 500 Fußballfelder. Doch es ist immer nur ein kleiner Teilbereich (weniger als 10 Prozent), in dem wir Kalkstein gewinnen. Und dieser Bereich wandert jedes Jahr ein Stück weiter. Das macht die Natur im Tagebau so vielfältig. Manche Arten brauchen steinige Böden, andere mögen Wiesen, andere Wäldchen. All das finden sie bei uns.

Tiere und Pflanzen



Fledermaus



Feldhase

WIE HILFT CEMEX DEN TIEREN UND PFLANZEN IM TAGEBAU?

Manchmal ist es richtig, die Natur in Ruhe zu lassen, manchmal helfen wir ihr. **Wir pflanzen bestimmte Baumarten. Wir siedeln Kräuter und Blütenpflanzen innerhalb des Tagebaus um. Wir legen auch Wasserlöcher und Gräben für wasserliebende Tiere und Pflanzen an.**

Wir setzen uns für die Artenvielfalt ein, und das mit Erfolg. In unserem Tagebau wurden zum Beispiel

im Tagebau Rüdersdorf



Kreuzkröte



Wanderfalke



Zementwerk



Uhu

Der Tagebau
von oben



Schwalbenschwanz



Großes Windröschen



Fuchs



Wildschwein



Imker Richard Werner bei der
Arbeit im Tagebau Rüdersdorf

460 Arten von Farnen und Blütenpflanzen gezählt. Darunter sind auch besonders seltene, die auf der »Roten Liste« der geschützten Arten stehen, wie Feldahorn und Großes Wald-Windröschen.

Außerdem gibt es 13 Fledermausarten. Ob Wasserfledermaus, Braunes Langohr oder Zwergfledermaus: Sie alle finden bei uns einen Ort, um sich auszuruhen.

Interessierst Du Dich für die Rüdersdorfer Fleder-

mäuse? Dann blättere doch gleich mal auf Seite 11.

Bienen sind sehr wichtig für die Artenvielfalt. Denn auf ihren Flü- gen bestäuben sie viele Pflanzen, die sich dadurch vermehren. Seit etwa 15 Jahren bringt ein Imker in jedem Frühjahr seine Bienen in unseren Tagebau. Die fleißigen Insekten stellen Honig her und bestäuben außerdem ganz viele Wildpflanzen. Hier tun Menschen und Bienen ge- meinsam etwas für die Artenvielfalt!



Bankendelegation zu Besuch bei Cemex in Spandau, Veltens und Rüdersdorf

Zementwerk Rüdersdorf empfängt Bankenbesuch

Im Juni 2024 erhielt Cemex Besuch von einer internationalen Bankendelegation. Die Banken besichtigten drei Cemex-Standorte in Deutschland, um aus erster Hand Investitionsentscheidungen zum Thema Nachhaltigkeit zu treffen.

Banken müssen sich, wie jedes Unternehmen, entscheiden, ob sie nachhaltig operieren oder nicht. Die Banken, die Nachhaltigkeit unterstützen, investieren in nachhaltige Projekte und umweltverträglich wirtschaftende Unternehmen. Gleichzeitig rechnen sich die Banken, die beispielsweise in CO₂-Reduktionsprojekte investieren die CO₂-Reduktionen selbst an – in Form von »Scope 3 Emissionen«.

Scope 3 Emissionen sind indirekte Emissionen, die der eigenen Wertschöpfungskette vor- oder nachgelagert sind. Direkte Emissionseinsparungen im Werk Rüdersdorf sind also gleichzeitig indirekte Emissionseinsparungen bei einer Bank, die ins Werk investiert.

Da das Zementwerk Rüdersdorf bis

2023 CO₂-neutral werden und ab 2030 komplett CO₂-freien Zement produzieren will, laufen im Zementwerk unter dem Überbegriff »Carbon Neutral Alliance« zahlreiche Projekte zur CO₂-Reduktion. Diese Projekte werden auch Transformationsprojekte genannt und befinden sich in allen Stadien, von »geplant« über »in Umsetzung« bis hin zu »fertiggestellt«. Genau diese Projekte stellte Cemex den Banken vor.

Aber nicht nur im Bereich Zement, sondern auch in den Bereichen Rohstoffgewinnung, Transportbeton und Kreislaufwirtschaft arbeitet Cemex an wichtigen Hebeln zur Ressourcenschonung und CO₂-Reduktion. So schauten sich die Banken auch die Transportbetonwerke in Spandau und Veltens an,

wobei Spandau die Besonderheit hat, dass es ebenfalls einen Handelsplatz für mineralische Rohstoffe und ein Standort der Kreislaufwirtschaft mit recyceltem Beton ist. Besonders begeistert waren die Gäste unter anderem von unseren beiden elektrischen Fahrmischern.

Der Bankenbesuch wurde von Maher Al-Haffar initiiert, dem Finanzvorstand des globalen Cemex Konzerns mit Sitz in New York. Er platzierte besonders viel Vertrauen in die Vorreiterrolle der deutschen Standorte beim Thema Nachhaltigkeit und in unsere Fähigkeit, die kleine Busreise zu allen drei Werken inklusive Führungen und besten Eindrücken zu organisieren.

Wir hoffen auf positive Investitionsentscheidungen seitens der Besucher.

Fünf Fragen an ... Rüdiger Kuhn



Zum Jahreswechsel 2023/2024 erhielt Cemex an der New Yorker Börse ein sehr positives Rating, den sogenannten »Investment Grade«. Was das ist und warum er wichtig ist, fragen wir den Vorstandsvorsitzenden der Cemex Deutschland AG, Rüdiger Kuhn.

Was ist ein »Rating« und wer führt es durch?

Ein Rating beinhaltet die Einschätzung, wie gut ein Unternehmen aufgestellt ist – jetzt und in den kommenden Jahren. Die Einschätzung wird in Form einer Bonitätsbewertung vorgenommen. Dazu gehören u.a. die Ausstattung mit Eigenkapital, die Verschuldung oder die wirtschaftliche Situation eines Unternehmens.

Es gibt mehrere große Rating-Agenturen, die dominantesten davon sind Standard & Poor's, Moody's und Fitch. Die Agenturen schauen sich die Kennzahlen und die Bilanzen eines Unternehmens an und führen vertrauliche Management-Gespräche. Anhand der Ergebnisse erhält das Unternehmen eine Bewertung in den Klassen A (Top) bis D (Bankrott). Die Klassen haben zusätzlich noch sehr feine Abstufungen mit Triple-Buchstaben und Positiv- oder Negativzeichen.

Wichtig bei der Bewertung ist auch, wie gut ein Unternehmen auf zukünftige Anforderungen vorbereitet ist. Darunter fallen unter anderem die Erreichung der Klimaschutzvorgaben seitens der EU und des deutschen Klimaschutzgesetzes (CO₂-Neutralität bis 2050 beziehungsweise 2045).

Was ist der »Investment Grade«?

Der »Investment Grade« entspricht bei der Mehrheit der Rating-Agenturen einem Code zwischen AAA und BBB.

Warum ist der Investment Grade wichtig für ein Unternehmen?

Institutionelle Anleger, wie Versicherungen oder Pensionskassen dürfen nur in Unternehmen investieren, die den Investment Grade haben. Bewertungen unter BBB machen ein Unternehmen an der Börse zum Spekulationsobjekt. Durch den Investment Grade erhält ein Unternehmen also Großinvestoren. Investitionen werden langfristiger angelegt, und der Aktienkurs schwankt weniger. Das Unternehmen bekommt Kredite zu einem deutlich besseren Zinssatz.

Welche Bewertung hat Cemex jetzt?

Cemex hat seit Ende 2023 an der New Yorker Börse den Bereich der dreifachen B-Wertung und damit den Investment Grade erreicht.

Wie hat Cemex den Investment Grade erreicht?

Cemex hat sich in der Vergangenheit durch turbulente Jahre gekämpft und ist durch strikte Kostendisziplin und eine klare Geschäftsfokussierung graduell von C bis BBB aufgestiegen. Auch unsere jährlich verringerte CO₂-Bilanz sowie unsere klare Dekarbonisierungsstrategie für all unsere Produkte und Prozesse verschaffen uns positive Aussichten für die kommenden Jahre.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Ausbildung mit Zukunft

Am 1. September 2024 beginnt das neue Ausbildungsjahr. Doch nicht alle zukünftigen Auszubildenden haben einen Platz gefunden. Cemex bietet noch Ausbildungsplätze. Es lohnt sich, sich auch nach dem Stichtag zu bewerben.

Bei Cemex entwickeln und produzieren wir hochwertige, unverzichtbare Baustoffe – wir sind ein Unternehmen mit Zukunft. Um heute sicherzustellen, dass wir auch morgen über qualifizierte Fachkräfte verfügen, wollen wir junge Frauen und Männer für Cemex begeistern. Und wir haben einiges zu bieten: eine fundierte, vielseitige Ausbildung in verschiedenen gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen, gute Weiterbildungsmöglichkeiten und die Chance zum beruflichen Aufstieg. Bei der Berufsausbildung übernehmen wir die praktische Seite, die theoretischen Grundlagen eignen sich die Azubis in der Berufsschule oder externen Lehrwerkstätten an.

Für folgende Ausbildungsberufe suchen wir noch Interessenten:

BAUSTOFFPRÜFER (M/W/D)

Sie schauen genau hin und arbeiten konzentriert? Sie interessieren sich für die praktische Anwendung von Wissenschaft und Technik? Als Azubi lernen Sie von unseren Baustoffen Proben zu nehmen und sie zu prüfen. Sie untersuchen Beton, Zement und mineralische Rohstoffe mit physikalischen, chemischen und baustofftechnischen Methoden, im Labor und auf der Baustelle.

INDUSTRIEMECHANIKER (M/W/D)

Sie haben ein ausgeprägtes technisches Interesse und Verständnis? Sie sind in vielen Bereichen handwerklich begabt? Als künftiger Industriemechaniker lernen Sie bei uns, die verschiedensten Geräte und Produktionsanlagen zu montieren, zu warten und zu reparieren. Sie überwachen und optimieren Fertigungsprozesse, finden und lösen technische Probleme.

VERFAHRENSMECHANIKER (M/W/D)

Sie sind fasziniert von Maschinen, technisch versiert, arbeiten gern eigenständig und übernehmen Verantwortung? In diesem Ausbildungsberuf lernen Sie, unsere modernen Maschinen und Produktionsanlagen zu steuern, zu überwachen und zu warten. Damit verarbeiten Sie Roh- und Ausgangsstoffe zu hochwertigem Zement oder Beton.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung per E-mail an:

ausbildung@cemex.com

Bei Fragen einfach anrufen unter: **033638 54-1581**

Mehr Info zur Ausbildung bei CEMEX:

www.cemex.de/karriere/ausbildung

Im Ausbildungszentrum



TIPP!

Hier finden Sie aktuelle Stellenangebote und freie Ausbildungsplätze: **www.cemex.de/karriere**

Sie haben eine Frage zu (Schüler-)Praktika, Trainee- oder Ausbildungsstellen? Schreiben Sie uns unter: **ausbildung@cemex.com**

KONTAKT

Astrid Kroll
Cemex Deutschland AG
Ausbildungskoordination
Frankfurter Chaussee
15562 Rüdersdorf

033638.541581
astrid.kroll@cemex.com

AZUBIS GESUCHT

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Cemex Deutschland AG,
Abteilung Corporate Affairs, Frankfurter Chaussee,
15562 Rüdersdorf bei Berlin, www.cemex.de

PROJEKTLEITUNG Annette Hannig-Jacobs

REDAKTION Annett Heibel, Juliane Schultz,
Wolfdietrich Walther, walther@cpwalther.de

GESTALTUNG & LAYOUT Maria Niebelschütz,
www.lemonpink.de

DRUCK Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/19527-2401-1003

PAPIER Circleoffset white EU Ecolabel,
Cover 150 g/qm, Inhalt 110 g/qm

SCHRIFT Outfit, fonts.google.com

August 2024, ©Cemex Innovation Holding Ltd.,
Switzerland. All Rights Reserved.

BILDNACHWEISE

Titel & Seite 4: Mehdi Bahmed / Concept Photography Berlin

Seite 2: Besuchergruppe: Annett Heibel / Cemex Deutschland AG;
Fledermaus: Juliane Schultz / Cemex Deutschland AG;
Kindergrafik: Maria Niebelschütz / LEMONPINK DESIGN

Seite 6: Annett Heibel / Cemex Deutschland AG

Seite 8: Betonmischer: Annette Hannig-Jacobs / Cemex Deutschland AG;
Feuerwehr: Annette Hannig-Jacobs / Cemex Deutschland AG

Seite 9: Annette Hannig-Jacobs / Cemex Deutschland AG

Seite 10: Annett Heibel / Cemex Deutschland AG

Seite 11: Juliane Schultz / Cemex Deutschland AG

Seiten 12/13: Vito Lehmann / Cemex Zement GmbH

Seiten 14/15: Grafik: Maria Niebelschütz / LEMONPINK DESIGN;
Thomas Weber / Cemex Zement GmbH;

Imker: Hannah Fischer / CEMEX Deutschland AG

Seite 16: Alexandra Decker / Cemex Deutschland AG

Seite 17: Frank Nürnberger / www.franknuernberger.de

Seite 19: Museumspark Rüdersdorf

Seite 20: Christian Kronisch / Cemex Logistik GmbH

DEIN ERLEBNISTAG IM MUSEUMSPARK

HOTSPOT MUSEUMSPARK

Auf dem 17 Hektar großen Gelände des Rüdersdorfer Museumsparkes könnt Ihr bei einem Spaziergang spannende Industriedenkmäler entdecken, ganz viel Natur erleben – oder einfach spielen oder chillen. Unser Park gehört zu den bedeutendsten Industriedenkmälern Deutschlands!

Als einer der Tourismusmagnete rund um Berlin mit rund 80.000 Gästen im Jahr bieten wir das ganze Jahr Events, Feste und viele Erlebnistouren für die ganze Familie – ein Blick in unseren Veranstaltungskalender lohnt sich!

UNSERE ERLEBNISTOUREN

rund um Natur, Fossilien, Tagebau & Industriekultur

Möchtet Ihr die 240 Millionen Jahre alten Kalksteine anfassen und nach Fossilien suchen? Dann ist unsere **GeoTour** für Euch das Richtige! Nach ein wenig Theorie im »Haus der Steine« geht es zu unserer Sammelstelle im Tagebau. Wer sich noch ein bisschen mehr Action wünscht, sollte unsere **Steinbruch-Tour** buchen. Die führt in wilder Fahrt direkt am Rand des noch aktiven Kalksteintagebaus entlang – aufregend! Wenn Ihr Euch eher für unsere Industriedenkmäler interessiert, solltet Ihr eine **historische Führung** buchen. Hier geht es ganz entspannt zu Fuß über das Gelände des Museumsparkes, vorbei an den Bauwerken und Arbeitsstätten vergangener Zeiten.

ERLEBNISSE MIT FESTEN TERMINEN:

- **Kräuterwanderungen im Museumspark**
April-Oktober: jeden zweiten Sonntag um 11 Uhr
- **Lost Place: Geführte Kajak-Touren**
Mai-September: sonntags, 10 und 13.30 Uhr sowie Extra-Termine in den Ferien
- **Heinitztunnel-Führungen: Untertage-Technik erklärt von Rüdersdorfer Bergleuten**
April-September: jeden ersten Sonntag im Monat, 13.30 und 14.30 Uhr

NINOS TIPP:

In den Ferien bieten wir Euch coole, betreute Erlebniskurse an, meldet Euch einfach online an!

Infos & Buchungen:

kasse@museumspark.de
033638 799797

www.museumspark.de



Kids IM PARK

Kids-Programm:



Museumspark Rüdersdorf

Heinitzstraße 9 · 15562 Rüdersdorf bei Berlin

Öffnungszeiten

März–Oktober

täglich 10–18 Uhr

November–Februar

Di–So 10.30–16 Uhr



MUSEUMSPARK
RÜDERSDORF

EVENT-TIPPS

FÜR DIE GANZE FAMILIE
13.-15.9.: Mittelalterfest
30.10.: Halloween
16.+17.11: Lichterglanz
Weihnachts-Dekomarkt

WIR LADEN EIN

Tag der Offenen Tür Zementwerk Rüdersdorf



Hier können
Sie sich
anmelden:



Werksführungen
Kinderprogramm
Überraschungen
Speis & Trank

**Samstag,
19. Oktober 2024
10 – 18 Uhr**

ANKÜNDIGUNG

6-Wöchige Bauarbeiten an der Einfahrt des Zementwerks Rüdersdorf ab dem 24. Juni 2024

An der Einfahrt des Zementwerks Rüdersdorf finden ab dem 24.06.2024 für etwa sechs Wochen Bauarbeiten statt. Bisher gab es in der Einfahrt nur eine Waage für einfahrende LKW und eine für ausfahrende LKW. Durch die Installation einer zusätzlichen Einfahrtswaage erhöhen wir die Abfertigungskapazitäten und verbessern damit die Verkehrssituation auf der B1 langfristig.

Um die Störungen auf der B1 während der Bauphase möglichst gering zu halten, haben sich alle Betriebe auf dem Gelände zusammengesetzt und sich überlegt, welche Maßnahmen sie ergreifen können, um die Situation zu entzerren.

Sollte es trotzdem vereinzelt zu Verkehrsbehinderungen kommen, bitten wir die Autofahrer auf der B1 um Verständnis und Geduld.

